

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 4. Oktober 2007

Gesch. Nr. 054/07

16.04.21 Gemeindeorganisation; Motion Begründung im Rat / Überweisung einer Motion

8. Geschäft-Nr. 054/07

Motion Stephan Thalmann, JLIE, und Mitunterzeichnende, betreffend Prüfung der Einzonung von Arbeitsplatzzonen – Begründung

DISKUSSION IM RAT

Der Motionär begründet seinen Vorstoss:

Es geht um die Motion, die den Stadtrat auffordert, im Rahmen der geplanten BZO-Teilrevision zusätzlich zu den Wohnzonen auch noch die Einzonung von Arbeitsplatzzonen zu prüfen. Diese Arbeitsplatzzonen sollen nicht irgendwo sein, sondern an die bestehende Zone im Langhag in Effretikon angrenzen. Da ich diese Motion bereits letztes Mal ausführlich begründet habe, möchte ich an diese Stelle nur nochmals auf die drei wichtigsten Punkte repetieren:

- Wieso Arbeitsplatzzonen:
Weil wir der Meinung sind, dass wohnen zwar gut ist, es aber auch Industrie und Gewerbe / sprich Arbeitsplätze in unserer Gemeinde braucht.
- Wieso zusätzliche Zonen?
Weil die bestehenden Zonen oftmals nicht verfügbar sind, dies hat uns letztes Mal auch unser Stadtpräsident bestätigt.
- Wieso im Langhag?
Weil man dort an eine bestehende Zone anschliessen kann, dieser Ort schon erschlossen ist und auch verkehrstechnisch sehr gut gelegen ist.

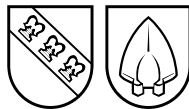
Es bleibt mir an dieser Stelle noch allen Mitunterzeichner für Ihre Unterstützung bestens zu danken.

Mit 17 : 6 Stimmen stimmt der Rat einer Diskussion zu.

Laut Tanja Bischof ist ein Teil der EVP-Fraktion für die Überweisung, ein Teil hat ein Vorbehalt. Der Langhag ist eine Gegend, die gut verkehrstechnisch erschlossen ist. Wenn mehr Arbeitsplatzzonen, dann dort. Die Sorge gilt den Landreserven. Bei der Weiherstrasse sieht man, dass viele Kinder über die Eschikerstrasse müssen. Auch Lastwagen fahren über die Eschikerstrasse. Das ist sehr gefährlich. Allenfalls sollte dort ein Lastwagenverbot angebracht werden.

Hans Zimmermann, GP, findet, dass wir ausgeglichene Pendlerzahlen brauchen. Wir sind eine Schlafstadt, das kann auch wohnlich sein. Der Langhag hat eine schlechte Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Deshalb bittet Zimmermann, die Motion nicht zu überweisen.

Martin Graf erklärt, dass der Stadtrat bereit ist, die Motion zu übernehmen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 4. Oktober 2007

ABSTIMMUNG

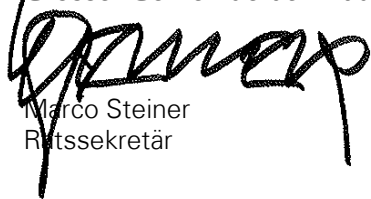
DER GROSSE GEMEINDERAT

BESCHLIESST

1. - mit 24 : 6 Stimmen - die Motion dem Stadtrat zu überweisen.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 05.10.2007

ms